

# Schulinternes Curriculum HJK-Steinfeld (G9) – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 5-6

## Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5 – UVH I	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I: HJK als salvatorianische Schule</u></b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</li> <li>● Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</i></li> <li>● <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i></li> <li>● <i>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. SK8</i></li> <li>● <i>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</i></li> <li>● <i>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, MK6</i></li> <li>● <i>achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, HK3</i></li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>• konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Hl. Hermann-Josef als beispielhafter Christ</li> <li>• Pater Jordans Visionen und die Gründung des Ordens der Salvatorianer</li> <li>• Ordensstruktur der Salvatorianer</li> <li>• Salvatorianer als Weltorden</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbuch zum Thema „ Salvatorianer“</li> <li>• Film „Pater Pankratius Pfeiffer“ (Doku WDR)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Pater-Jordan-Pfad</b></li> </ul> <p><b>Kooperationen: —</b></p>
--	---

**Unterrichtsvorhaben II: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:

- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit
- Lk 15, 11-32 als Zusage der Liebe und Zuwendung Gottes
- ...

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott. K7</li> </ul>	<p>Im Laufe der nächsten UV wird der Advance organizer (s.u.) ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- seinen Weg im Vertrauen auf Gott gehen (vgl. Abraham und Sara – vgl. UV5.4)</li> <li>- das Reich Gottes erfahren (vgl. UV 5.5)</li> <li>- Gottes Wort weitererzählen (z.B. Apg 17,16ff – vgl. UV 6.1)</li> <li>- sich im Gebet an Gott wenden (Psalm, vgl. UV 6.6)</li> </ul> <p>Unterscheidung: Erzählung von einer Erfahrung / Glaubensüberzeugung – Historie (Vermeiden einer „Historismusfalle“); Berücksichtigung des „Sitz im Leben“ als Schlüssel zum Verständnis biblischer Texte</p> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <p><b>verbindlich:</b> Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Advance organizer</b> in Form eines „Bibelarbeitsbuchs“, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Themenseiten</b> ROTE FÄDEN („Mit Gott auf dem Weg“, „Gott befreit“, ...), die folgende Kategorien beinhalten können: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellung von Inhalten in Wort und Bild</li> <li>▪ Persönliche Reflexion: Was ich von den Texten „mitnehme“, was ich darüber denke ...</li> <li>▪ Welche Fragen sich mir stellen, ....</li> <li>▪ ...</li> </ul> </li> <li>○ <b>„Werkzeugkiste“</b> mit verschiedenen „Tools“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sich in der Bibel zurechtfinden (Aufbau; Bibelstellen finden)</li> <li>▪ Was man bei der Auslegung biblischer Texte berücksichtigen muss: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Textsorte“</li> <li>• Ursprüngliche Adressaten („Sitz im Leben“, ...)</li> <li>• ...</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Kooperationen: -</b></p>
--	--

**Unterrichtsvorhaben III: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3*
- *reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5*
- *begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten (z.B. Befragung im Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10</li> <li>• zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11</li> <li>• prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13</li> <li>• beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebetshaltungen und ihre Bedeutungen (auch im Vergleich zu einer anderen Religion)</li> <li>• Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden</li> <li>• Beten ohne Worte? - Stilleübungen</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragung / Interviews durchführen</li> <li>• Schreiben und Gestalten von Psalmversen</li> <li>• Stilleübungen / einfache Formen der Meditation durchführen und reflektieren</li> <li>• Ggf. eine Gebetsmappe erstellen</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Labyrinth im Klostergarten</li> </ul> <p><b>Hinweise auf weitere schulische Lernorte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meditationsraum</li> </ul> <p><b>Kooperationen:</b> Ggf mit Deutsch: sprachliche Bilder</p>
--	--

## Jahrgangsstufe 5 – UVH IV

### Unterrichtsvorhaben IV: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16</li> <li>• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17</li> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)</li> <li>○ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)</li> <li>○ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)</li> <li>○ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)</li> </ul> </li> <li>• Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.</li> <li>• Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geographische und gesellschaftliche Situation</li> <li>○ Römische Besatzung</li> <li>○ Die Erwartung des Messias</li> <li>○ Bedeutung des Sabbats</li> <li>○ Verständnis von Krankheit</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...</li> <li>• Erschließung von Bildern der Kunst</li> <li>• Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>-</p> <p><b>Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. mit dem Deutschunterricht <ul style="list-style-type: none"> <li>○ perspektivisches (personales) Erzählen</li> <li>○ Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> </ul> </li> <li>• Ggf. mit Geschichte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Römisches Weltreich und Kultur</li> </ul> </li> </ul>
--	--

**Unterrichtsvorhaben V: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste
- Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/ Hoch-Zeiten bzw. Rhythmisierung des Lebens
- Unterscheidung Feste im Kirchenjahr und Feste im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen

Je nach Akzentuierung:

- Sakramente: Gottes persönlicher Zuspruch an den Menschen
- oder  
Ostern: Vom Tod zum Leben

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47</li> <li>• erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51</li> </ul>	<p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Zugänge zur Erschließung der Bedeutung von Festen, z.B. Elke Bräunling, Feste feiern, wie sie fallen, in: Ders., Omas Frühlingsgeschichten/ Elke Bräunling, Jeder Tag ein Fest, in: Ders., Hör mal, Oma! Ich erzähle Dir eine Geschichte von Festen im Herbst./ Die Feier anlässlich der Wiederkehr des verlorenen Sohnes (Lk 15, 11-32)</li> </ul> <p><b>z.B. Eucharistie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brot und Wein – mehr als Essen und Trinken: Vergewisserung der Gegenwart Jesu, vgl. bspw. Rainer Oberthür, Das Buch der Symbole, Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religionen, S. 127-138/ Britta Teckentrup, Der Baum der Erinnerung, Marcel Proust, Madeleine-Episode, in: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; 10 Bde. Frankfurt am Main 1979, Bd. 1, S. 63–67.</li> <li>• Eucharistie im Gedenken an das Abendmahl: Biblisches Zeugnis (Mt 26, 26-28) und jüdische Wurzeln im Pessachmahl</li> <li>• Eucharistie als Gemeinschafts-geschehen: Filmausschnitt „Tschick“ (32:40min-42:50min)/ Vorbereitung einer Eucharistiefeier für die Klasse.</li> </ul> <p><b>z.B. Kar- und Osterzeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage ‚Was wird an Ostern gefeiert?‘ (<a href="https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert">https://www.katholisch.de/video/17389-umfrage-ostern-was-wird-an-ostern-gefeiert</a>)</li> <li>• Erstellung eines Kahoot ‚Rituale und Symbole in der Kar- und Osterzeit‘</li> <li>• Analyse von Liedern aus der Kar- und Osterliturgie, z.B. Huub Oosterhuis, Wer leben will wie Gott auf dieser Erde.</li> <li>• Erschließen von Bildern zur Auferstehung, z.B. Alexej Jawlensky, Warmes Licht I, 1929/ Folie 4, Anregung zur didaktischen Umsetzung in: Waltraud Hagemann/ Marcus van Loopik, Feiert mit Freude. Was jüdische und christliche Feste verbindet, S. 42f.</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
---	--

## Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6 – UVH I	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</li><li>♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</li></ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1</i></li><li>• <i>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2</i></li><li>• <i>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6</i></li><li>• <i>recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5</i></li><li>• <i>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2</i></li><li>• <i>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4</i></li></ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen, etwa:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1</li> <li>• zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf , K2</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> <li>• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MKR 2.1, 2.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z. B. anhand von Dokumentarfilmen oder Unterrichtsgängen)</li> <li>• Die Welt als Schöpfung Gottes – die Botschaft der Bibel (z. B. Gen 1, Spr 8,22-31, Ps 8)</li> <li>• „Und siehe, es war sehr gut“ (Gen 1,22b) – und was haben die Menschen daraus gemacht? Gefährdungen der Welt, erarbeitet z. B. an einer Ganzschrift</li> <li>• Der Herrschaftsauftrag als Verantwortung des Menschen für die Schöpfung</li> <li>• Was können wir tun? –Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag z. B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder zum Verkauf nachhaltig produzierter und fair gehandelter Produkte (Kiosk)</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erfahrungsbezogene Zugänge</b> über Erleben der Natur, vgl. Hans Mendl, Naturerfahrung – Schöpfung erleben, in: Religion erleben, München 2008, S.233-250</li> <li>- <b>Arbeit mit Filmen / Filmausschnitten</b>, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Mikrokosmos</b>, Claude Nuridsany/ Marie <u>Pérennou</u> Frankreich 1995. Inhalt: Dokumentarfilm, der die Welt der Insekten in einem kleinen Wiesenstück in Mikroaufnahmen sichtbar macht.</li> <li>○ <b>Genesis</b>. Woher kommen wir? Milliarden von Jahren sichtbar gemacht, <u>Claude Nuridsany/ Marie Pérennou</u> Frankreich 2004; Buch zum Film: Genesis, Hildesheim 2004. Inhalt: Anhand von Naturaufnahmen wird die Entstehung des <u>Universums</u> und des <u>Lebens</u> dargestellt. Kommentare eines afrikanischen Schöpfungsmythos unterlegen die Bilder.</li> <li>○ <b>Planet Erde</b> (Originaltitel: Planet Earth), <u>BBC-Dokumentarfilmreihe</u> Großbritannien 2006, 11 Episoden zu 45min/ Kinofilm „Unsere Erde“ 2008. Inhalt: ein umfassendes Porträt der Erde wird anhand spektakulärer Naturaufnahmen gezeichnet.</li> <li>○ <b>MAN</b></li> </ul> </li> <li>- <b>Intertextuelle Erarbeitung des Schöpfungsmotivs in biblischen Texten</b>: z.B. Schöpfungstexte der Genesis, Schöpfungspsalmen Ps 8, Ps 19, Ps 22, Ps 104, Buch der Sprüche 8,22-31, Weish 13, Mt 6,25-36</li> <li>- <b>Kreative Umsetzung</b> biblischer Texte, Gestaltung eigener Psalmen</li> <li>- Die Makro- und Mikrowelt des <b>Kosmos</b> aus <b>naturwissenschaftlicher und religiöser Sicht</b> betrachten; Material z.B.: U. Rößler/ J. Ruf, Foliensatz Zehn hoch, Regensburg 1992; Lieder zur Schöpfung, z.B. “Du bist da“ Düsseldorf/München 2004; Ps 104 (Ps 104,24: Herr, wie zahlreich sind deine Werke! /Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen)</li> </ul>
--	--

- Arbeit mit **Liedern** zur Schöpfung (vgl. Literatur zu Kindergottesdiensten, Neues Geistliches Lied im Verlag Haus Altenberg, Lieder des WGT etc.)
- **Gestaltung eines Schulgottesdienstes** zur Schöpfung und Schöpfungsverantwortung
- Erstellen von **Kollagen** zur Schönheit und zu den Gefährdungen der Schöpfung
- **Internetrecherche** zu Projekten des Umweltschutzes in der eigenen Umgebung
- **Weitere Literaturhinweise:** Stefan Altmeyer (Hg.), Jahrbuch der Religionspädagogik, Schöpfung, Bd 34/2018; Albert Biesinger/ Helga Kohler-Spiegel (Hg.), Gibt´s Gott? Die großen Themen der Religion. Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten, München 2015; Zeitschrift Entwurf 4/2008 Schöpfung; Rainer Oberthür, Psalmwortkartei Dieck-Verlag o.J.; Projekte werden beschrieben in: Clauß Peter Sajak (Hg.) Schöpfung. Wissen-Kompetenzen-Haltungen, Sek I und II, Lernen im Dialog Heft 4, Paderborn 2015
- **Gruppenpuzzle, Lerntempoduell, Stationenlernen, Standbilder, Kugellager (weiterführende kooperative Lernformen), Korrekturlesen eigener Arbeiten**

**Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---**

**Kooperationen:** Projekte zum Umweltschutz in der näheren Umgebung besuchen/unterstützen ggf. im fächerverbindenden Lernen mit dem Biologieunterricht

Fastenaktion Misereor

## Jahrgangsstufe 6 – UVH II

**Unterrichtsvorhaben II: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Ausgewählte biblische Persönlichkeiten – Abraham und Sara (weitere mögliche Persönlichkeiten: Jakob, David, Mose, Ruth)**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42</li> </ul>	<p>Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los</li> <li>◆ Gen 12,10-20: Abraham verrät Sara in Ägypten und gefährdet Gottes Verheißung</li> <li>◆ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen</li> <li>◆ Gen 16: Abraham wartet nicht mehr auf die Erfüllung der Verheißung, er bekommt mit Saras Magd Hagar den Sohn Ismael</li> <li>◆ Gen 18: Gott zu Gast bei Abraham und Sara</li> <li>◆ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung</li> <li>◆ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe</li> <li>◆ ...</li> </ul> <p>Abraham – Ein unerhörter Ruf (Buch S. 46-54)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottes Ruf an Abraham</li> <li>- Ein ernstes Gespräch</li> <li>- Ein heutiger Nomade erzählt</li> <li>- Gottes Bund mit Abraham</li> <li>- Wie Abraham in die Bibel kam</li> <li>- Von Abraham zu den 12 Stämmen Israels</li> <li>- Abrahams feindliche Brüder?</li> </ul> <p><u>Ausblick:</u></p> <p>Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben</p> <p>Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird</p> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <p>Erstellung eines Advance organizers: Der Glaubensweg Abrahams</p>
---	--

	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten</p> <p>Prinzipien der historischen Exegese (S. Schreiber): Berücksichtigung von Entstehungskontext und Gattung (z.B. bei Gen 18) zur textgemäßen Auslegung</p> <p>Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...</p> <p>Lektüre von Auszügen aus: Kaddor, L., Müller, R.: Der Koran für Kinder und Erwachsene, München 2014</p> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen: ---</b></p>
--	--

## Jahrgangsstufe 6 – UVH III

**Unterrichtsvorhaben III:** *Jesus erzählt vom Reich Gottes – Die Beziehung zwischen Jesus und dem Menschen anhand ausgewählter Gleichnisse*

### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16</li> <li>• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17</li> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition „Reich Gottes“ – Erste Annäherung über offene Zugänge und Schüleraussagen</li> <li>• Reich Gottes anhand von Gleichnissen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Senfkorn (Lk 13, 18-19)</li> <li>- Der Bauer und seine Saat (Lk 8, 5-8)</li> <li>- Barmherziger Samariter (Lk 10, 25-37)</li> <li>- Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16)</li> <li>- Buch S. 129f.</li> </ul> </li> <li>• 3 Schritte zum Verständnis von Gleichnissen</li> <li>• Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.</li> <li>• Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes (Bezüge zu Klasse 5 möglich)</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...</li> <li>• Erschließung von Bildern der Kunst</li> <li>• Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> <li>• Methoden der Bildanalyse (Bilddiktat, Bildbefragung)</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums</p> <p><b>Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. mit dem Deutschunterricht <ul style="list-style-type: none"> <li>○ perspektivisches (personales) Erzählen</li> <li>○ Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> </ul> </li> </ul>
---	--

**Unterrichtsvorhaben IV: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche am Beispiel von Paulus**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Anfänge der Kirche

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- **Pfingstereignis**
- Ggf.: Leben in der jungen Kirche / Gemeinde
- **Paulus:** glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar - Apostelkonzil)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21</li> <li>• beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22</li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ggf.: Menschen christlichen Glaubens im Konflikt mit der röm.-hellenist. Kultur / Religion: Glaube an den einen Gott; Aufruhr der Silberschmiede von Ephesus, ...</li> <li>– Ggf.: Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder</li> <li>– <b>Ichthys</b> (Funktion von Symbolen)</li> <li>– Verfolgungen von Christinnen und Christen</li> <li>– Kaiser Konstantin</li> <li>– Ggf.: St. Martin – vom röm. Soldaten zum christlichen Bischof</li> <li>– Ggf.: Christentum wird Staatsreligion</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ggf.: Erstellen einer Zeitleiste</li> <li>– Thematisierung der Darstellbarkeit religiöser Erfahrungen (Damaskuserlebnis – <b>mit inneren Augen sehen</b> – Bildliche Darstellungen)</li> <li>– Personalisierung z. B. durch szenisches Spiel</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</b></p> <p><b>Kooperationen:</b> Ggf.: Kooperation mit dem Fach Geschichte</p>
--	---

**Unterrichtsvorhaben V: Wie andere ihren Glauben leben – muslimisches Leben in unserer Gesellschaft**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Die Schülerinnen und Schüler*

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen christlichen und islamischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden

Ausgehend von der Lernausgangslage, z.B.:

- Vorurteile identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- Ein Raum zum Gebet: Moschee als liturgischen Raum kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen
- Grundvollzüge religiösen Lebens (Fasten, Gebet, Wallfahrt, Almosen, Bekenntnis)
- Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44</li> <li>• erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45</li> <li>• reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste feiern im Jahreslauf</li> <li>• Speisevorschriften</li> <li>• Die Bedeutung von Bibel und Koran für die Religionsgemeinschaften</li> <li>• Berufung auf Abraham</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch./ <a href="http://www.religionen-entdecken.de">www.religionen-entdecken.de</a></li> <li>• Eigen- und Fremdwahrnehmung/ Vorurteile: Auszüge aus Tahar Ben Jelloun, Papa, was ist ein Fremder? Gespräch mit meiner Tochter./ Ahmid Rochdi/ Fahimah Ulfat, „Die Muslime sind...“. Islam und muslimische Lebensführung – typische Klischees, Vorurteile, Missverständnisse, in: ReliS. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/II. Interreligiöses Lernen (1/2013), S. 40-45.</li> <li>• Ein Raum zum Gebet/ liturgisches Handeln: Christina Brüll u.a., Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken./ Auszüge aus: David Macaulay, Sie bauten eine Moschee.</li> <li>• Virtuelle Rundgänge durch eine Moschee</li> <li>• Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer muslimischen Gemeinde</li> <li>• Besuch eines muslimischen Museums/ Gartens der Religionen</li> </ul>
---	--